

Nr. 16 Köln, 22. April 2013

Schlussbericht ART COLOGNE 2013:

ART COLOGNE überzeugt auf ganzer Linie

- Über 55.000 Besucher
- Hohe Angebotsqualität und internationale Top-Galerien
- Galeristen melden gute Verkäufe

Die ART COLOGNE hat ihre Top-Position unter den weltweit wichtigsten Kunstmessen eindrucksvoll unterstrichen. Zum Messeschluss der 47. Ausgabe des Internationalen Kunstmarkts zogen Veranstalter und Teilnehmer eine durchweg positive Bilanz. „Der von uns eingeschlagene Weg, die Angebotsqualität stetig weiter zu steigern, ist voll und ganz aufgegangen“ resümiert ART COLOGNE-Direktor Daniel Hug. „Mit der ART COLOGNE 2013 sind wir endgültig wieder in der ersten Liga der internationalen Kunstmessen angekommen.“ Die ART COLOGNE konnte auch 2013 auf eine beeindruckende Liste von Neuzugängen und hochkarätigen Rückkehrern blicken: Neu dabei waren in diesem Jahr Helga de Alvear (Madrid), Paul Andriess (Amsterdam), Bugada & Cargnel (Paris), Habana (Havanna), Klosterfelde (Berlin), Christine König (Wien), Krinzinger (Wien), Giò Marconi (Mailand), Marlborough Contemporary (London), Moeller Fine Art (New York/Berlin), Mark Müller (Zürich), David Nolan (New York), Oriol (Barcelona), Peres Projects (Berlin), Tanit (München/Beirut), Axel Vervoordt (Antwerpen) und Fons Welters (Amsterdam). Galerie-Schwergewichte wie Karsten Greve (Köln/St. Moritz/Paris), Hauser & Wirth (Zürich /London/New York), Annely Juda (London), Thaddaeus Ropac (Paris/Salzburg), Michael Werner (Köln) oder David Zwirner (New York/London) waren erneut in die Kölner Messehallen zurückgekehrt. Über 55.000 Besucher ließen sich vom anspruchsvollen Programm der Galerien anlocken, darunter zahlreiche Sammler, Kuratoren und Museumsfachleute aus dem In- und Ausland. Das Feedback der teilnehmenden Galerien belegt, dass sich das Publikum nicht nur interessiert, sondern auch kauffreudig zeigte.

„Wir hatten eine sehr gute Vernissage“, so Veronique Ansorge von der New Yorker Galerie David Zwirner, „das Publikum ist internationaler geworden“.

ART COLOGNE
19. - 22.04.2013www.artcologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Benjamin Agert
Telefon + 49 221 821-2076
Telefax + 49 221 821-2181
E- Mail
b.agert@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Katharina C. Hama
Herbert Marner

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Ansorge reservierte ein frühes Gemälde von Neo Rauch, das für US-\$ 1,4 Mio. angeboten wurde. Der Schweizer Galerist Thomas Salis konstatierte: „Das war die beste ART COLOGNE seit 15 Jahren.“ „Die Sammlerschaft tritt in breiter Front an“, stellte Arne Ehmman von der Galerie Thaddaeus Ropac zufrieden fest, die eine Kohlezeichnung von Richard Longo (US-\$ 275.000) an ein Museum in Stuttgart verkaufte; ein Werk von Andreas Slominski (€ 44.000) ging an ein Museum in Rotterdam; auch Jack Piersons leuchtender Schriftzug ‚Yes‘ fand einen Käufer und für eine Arbeit von James Rosenquist nahm man eine Reservierung entgegen. „Wir kommen auf jeden Fall wieder“, so Ehmmanns Fazit. „Für uns war das die beste ART COLOGNE seit 1991“, resümierte auch der Kölner Galerist Christian Nagel. „Die Verkäufe entsprechen der Stimmung. Und dass die ökonomische Wirklichkeit so gut ist wie das reden über die Kunst - was in Köln immer wichtig war - ist einzigartig und nur hier zu finden“, befindet Klaus Gerrit Friese

Am Stand der Galerie Hauser & Wirth freute man sich über die Erfolge, die man mit den Papierarbeiten und Gemälden von Philipp Vandenberg (zwischen € 20.000 und 60.000) verbuchen konnte; an einem 20-minütigen Filmfragment von Christoph Schlingensiefel bekundete ein Museum aus der Region Interesse. „Die Messe ist sehr homogen, und das Publikum ist besser als in den vergangenen zwei bis drei Jahren“, lobte der Münchner Galerist Raimund Thomas, der eine Reservierung für George Segals Skulptur ‚Woman in Armchair‘ (US-\$ 485.000) entgegennahm. „Die Eröffnung war grandios und auch jetzt läuft es richtig gut“, freute sich Rosali Wiesheu von der Galerie Bernd Klüser und ergänzte: „In Köln kann man mit den Besuchern in einen vertieften Dialog eintreten“. „Das ist eine wunderbare Messe“, begeisterte sich auch der Düsseldorfer Galerist Klaus Schwarzer, „die ART COLOGNE hat einen Quantensprung gemacht, jeder trägt dazu bei, dass die Messe wieder dahin kommt, wo sie einmal war“. Schwarzer war erfolgreich mit Werken von Markus Lüpertz, Gerhard Richter und Lucio Fontana. „Wir waren schon zur Halbzeit sehr zufrieden“, berichtete Manuel Ludorff, „viele Sammler haben weite Wege auf sich genommen, um die ART COLOGNE zu besuchen, das ist eine Besonderheit in diesem Jahr“. Ludorff gab unter anderem eine Collage von Max Ernst in eine private Sammlung und verkaufte Werke von Gerhard Richter, Christopher Lehmpfuhl und Karin Kneffel.

„Wir hatten noch nie so viele interessante Kunden am Stand wie dieses Jahr“, befand auch der Münchner Galerist Hans Maulberger, „ich habe das Gefühl, es geht steil nach oben“.

„Wir sehen in Köln neue Perspektiven bezüglich des Sammlerpublikums“, bestätigt der Wiener Galerist Klaus Thoman. „Deutsche Sammler darf man nicht vernachlässigen“, stellte Christine König fest, die Jimmie Durham verkaufte und mit dem Nachwuchskünstler Valentin Ruhry erfolgreich war. Auch die Düsseldorfer Sies + Höke Galerie machte Geschäfte mit regionalen wie mit internationalen Sammlern. „Köln ist ein wichtiger Messeplatz im Hinblick auf Kuratoren und Museumsleute“, fand Bernd Kugler, der aus Innsbruck angereist war. Auch die Münchnerin Barbara Gross konstatierte „große Beachtung von Museumsseite“ und freute sich über den Besuch zahlreicher Kuratoren aus der Region. „Wir haben neue Kunden gewonnen“, berichtete Iris Maczollek von der Kölner Galerie Schmidt Maczollek, die unter anderem Arbeiten von David Reed (US-\$ 95.000 und 100.000) abgab, sowie Ölgemälde von Steffen Lenk.

Überwiegend positiv waren auch die Reaktionen aus der NADA-Sektion. Bischoff Projects fand einen Abnehmer für ein Großfoto von Ryan McGinley (US-\$ 40.000), ebenso für Arbeiten von Michael Riedel. „Wir sind superhappy“, so Larissa Bischoff, die auch neue Kontakte zu zwei ausländischen Sammlern knüpfen konnte. Die Kölner Galerie DREI war besonders erfolgreich mit den abstrakten Stoffbildern von Anna Virnich und den Pigmentdrucken von Christian Freudenberger; die Power Galerie trennte sich von einer großen Leinwand von Carola Ernst (€ 5.200) und fünf Arbeiten von Stefan Pfeiffer. Gute Verkäufe mit allen ihren Künstlern tätigte Blanket, darunter acht Arbeiten von Johannes Bendzulla. Die Derek Eller Gallery und die Martos Gallery, beide aus New York, nutzten ihren Messeauftritt für neue Kontakte und lobten die guten Gespräche, ebenso wie Florian Weingrüll aus Karlsruhe.

Preisverleihungen zur ART COLOGNE

Traditionell verleiht die Koelnmesse am ersten Messetag gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG) den **ART COLOGNE-Preis für Kunstvermittlung 2013**. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis ging in diesem Jahr an den bekannten Münchener Galeristen Fred Jahn.

Ebenfalls zur Tradition geworden, ist die Verleihung des **AUDI Art Award for NEW POSITIONS**, der von einer unabhängigen Jury an die überzeugendste Präsentation im Sektor der NEW POSITIONS vergeben wird. Das von Audi gestiftete Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro sowie die damit verbundene Einzelausstellung in der Kölner artothek erhielt in diesem Jahr der von der Pariser Galerie Jocelyn Wolff vertretene tschechische Künstler Zbyněk Baladrán für seine Videoinstallation ‚Assemblages against Essences‘.

Der **MAURICE LACROIX ART AWARD for NEW CONTEMPORARIES** für die beste Präsentation einer Junggalerie ging in diesem Jahr an die Galerie Corbett vs. Dempsey aus Chicago. Die Galerie wurde aus insgesamt 38 teilnehmenden Galerien der NEW CONTEMPORARIES ausgewählt und erhält eine, eigens zur ART COLOGNE entworfene, hochwertige Armbanduhr aus dem Hause MAURICE LACROIX sowie die Zusage und Kostenübernahme zur Teilnahme an der ART COLOGNE 2014.

Die freie Kunstkritikerin Dr. Astrid Mania wurde mit dem mit 3.000 Euro dotierten **ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstkritik** 2013 ausgezeichnet, der seit 2006 von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine (ADKV) in Kooperation mit der ART COLOGNE vergeben wird.

Eine unabhängige Jury wählte den Neuen Berliner Kunstverein (n.b.k.) einstimmig zum diesjährigen Träger des mit 8.000 Euro dotierten **ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstvereine**, der ebenfalls gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine (ADKV) und der ART COLOGNE verliehen wird.

‚Freunde der ART COLOGNE‘ erwerben Werke für Kölner Museen

Gleich drei Kölner Museen können sich in diesem Jahr über neue Werke für Ihre Sammlung freuen. Der Verein der ‚Freunde der ART COLOGNE‘, der in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert, erwarb für das Museum Ludwig Werke des US-amerikanischen Künstlers Richard Tuttle, eine Bleistiftzeichnung auf Papier von Walter de Maria, die Installation ‚Limp-string‘ des US-amerikanischen Künstlers und Musikers Tony Conrad, sowie eine atelierfrische Installation des tschechischen Künstlers Dominik Lang. Mit einer Bleistiftzeichnung von Lovis Corinth konnte zum ersten Mal ein wichtiges Werk

für das Wallraf-Richartz-Museum gesichert werden. Auch das Museum Schnütgen erhielt mit der Installation „Schmetterlingskasten 3“ von Ann-Kristin Hamm zum ersten Mal ein Kunstwerk auf Initiative des Vereins.

Seite
5/9

Auswahl gemeldeter Verkäufe zur ART COLOGNE 2013:

Galerie Klaus Benden (Köln)

„Flowers“ von Andy Warhol (€ 35.000); Editionen von Gerhard Richter für insgesamt € 120.000; Zeichnungen von Tom Wesselmann; Skulptur von Tom Wesselmann (€ 65.000); Papierarbeit von Anselm Kiefer; Arbeiten von Willi Siber

Bischoff Projects (Frankfurt a.M.)

Großfoto von Ryan McGinley (US-\$ 40.000), Arbeiten von Michael Riedel

Blanket (Köln)

Gute Verkäufe mit allen Künstlern, u.a. acht Arbeiten von Johannes Bendzulla

Galerie Daniel Buchholz (Köln/Berlin)

Skulptur von Isa Genzken; Installation von Tony Conrad (€21.500)

Galerie Gisela Capitain (Köln)

Sämtliche Hängearbeiten von Karla Black; Elfie Semotan, Zeichnungen von Askan Pinckanelle, Arbeit von Günther Förg

DREI (Köln)

Abstrakte Stoffbilder von Anna Virnich; Pigmentdrucke von Christian Freudenberger

Galerie Eigen + Art (Berlin/Leipzig)

Gute Verkäufe in allen Segmenten, Zeichnung und Grafiken von Neo Rauch; die Werke der Maler Tim Eitel, Uwe Kowski und Birgit Brenner, Skulptur von Stella Hamberg (€ 75.000), im Gespräch für Großformate von David Schnell

Galerie Fahnenmann (Berlin)

Imi Knoebel „Mennige-Bild“, (€ 200.000); 12 Zeichnungen und Studien von Raimund Girke; Arbeiten von Katharina Hinsberg; gefragt war auch die junge Künstlerin Tanja Rochelmeyer

Galerie Karsten Greve (Köln/Paris/St. Moritz)

Erfolgreich mit dem jungen Programm wie den dreidimensionalen Papierarbeiten von Georgia Russell und den skulpturalen Arbeiten von Claire Morgan, außerdem mit Paco Knöllner

Galerie Barbara Gross (München)

Arbeit von Katharina Grosse (€ 46.000), Sabine Hornig, großes Interesse an der Installation von Carlos Caraco

Galerie Haas (Zürich)

Arbeiten von Heribert Ottersbach, Leiko Ikemura

Galeria Habana (Havanna)

Topographien von Carlos Garaicoa

Hauser & Wirth (Zürich/London/New York)

Zahlreiche Arbeiten von Philipp Vandenberg (€ 20.000 bis 60.000), mit einem Museum aus der Region im Gespräch über den Film von Christoph Schlingensief

Akira Ikeda Gallery (Berlin)

Wandinstallation von Mel Bochner (€ 600.000)

Johann König (Berlin)

Katharina Grosse (€ 32.000); Skulptur von Alicja Kwade (€ 18.000), drei Arbeiten von Annette Kelm zu je € 8.500

Galerie Konrad Fischer (Düsseldorf/Berlin)

Skulptur von Tony Cragg; Grafikmappe von Thomas Schütte; Arbeiten von Juergen Staack und Ilse d`Hollander

Galerie Forsblom (Helsinki)

Skulptur von Bernard Venet, große Leinwände von Secundino Hernández und über diverse Werke im Gespräch

Galerie Bernd Klüser (München)

Großformatige Papierarbeiten mit Blattgold von Jorinde Voigt (€ 29.000), großes Interesse an Arbeiten von Jan Fabre aus den Panzern von Juwelenkäfern

Galerie Koch (Hannover)

Zahlreiche Arbeiten, u.a. Rauchzeichnungen von Otto Piene

Galerie Dorothea van der Koelen (Mainz/Venedig)

Skulptur von Bernar Venet (€ 68.000); Objektbild von Arne Quinze (€ 58.000); mehrere Arbeiten von Lore Bert zwischen (€ 10.000 und 12.000)

Galerie Krinzinger (Wien)

Leinwandarbeiten von Erik Schmidt (fünfstelliger Preisbereich); Leinwandarbeiten von Secundino Hernández, Papierarbeiten von Martin Walde (€ 8.000)

L.A. Galerie – Lothar Albrecht (Frankfurt a.M.)

Erfreuliche Umsätze mit Großformaten des Fotokünstlers Michael Neubürger; aber auch mit Peter Bialobzreski, Verkäufe zwischen (€ 7.500 und 19.000)

Linn Lühn (Düsseldorf)

Verkaufte sieben Arbeiten von William N. Copley, großes Interesse an den abstrakten Leinwänden von Christoph Schellberg

Galerie Löhrl (Mönchengladbach)

Gregor Schneider ‚Tote Sonne‘ aus ‚Haus Ur‘ (€ 50.000); Gemälde von Julia Rothmund, je (€ 7.500); Gemälde von Roman Kochanski, Skulpturen von Stephan Balkenhol

Galerie Ludorff (Düsseldorf)

Collage von Max Ernst (€ 150.000), Werke von Gerhard Richter und Karin Kneffel sowie von Christopher Lehmpfuhl

Marlborough Contemporary (London)

Gemälde von Jason Brooks für (£ 100.000) an Sammler aus England

Galerie Maulberger (München)

Museales Bild von Fritz Winter (€ 230.000); frühes Werk von Otto Piene (€ 220.000), frühes Werk von Karl Otto Götz (€ 110.000); Werk von Herbert Zwangs aus dem Jahr 1960, (€ 66.000) sowie zahlreiche Werke im fünfstelligen Preisbereich

Hans Mayer (Düsseldorf)

Große Leinwand von Robert Longo; Arbeit von Gotthard Graubner von 2005; Werke von Paeffgen und Kienholtz

Alexander Ochs Galleries (Berlin/Peking)

Lu Song ‚Twilight Wanderers‘ (€ 9.000)

Peres Projects (Berlin)

Drei großformatige Arbeiten von David Ostrowski je (€ 12.500)

Power Galerie (Hamburg)

Große Leinwand von Carola Ernst (€ 5.200); fünf Arbeiten von Stefan Pfeiffer

Thaddaeus Ropac (Salzburg/Paris)

Arbeit von Robert Longo US-\$ 275.000 , Reservierung für Rosenquist € 900.000, Arbeiten von Andreas Slominski (€ 44.000) und Jack Pierson

Samuelis Baumgarte Galerie (Bielefeld)

Arbeiten von Heinz Mack zwischen (€ 25.000 bis 150.000); Reservierung für Botero-Gemälde ‚Liebende‘ (€ 690.000)

Aurel Scheibler (Berlin)

Objekt von Curt Stenvert (€ 10.000); Zeichnungen von Jonathan Bragdon (€ 2.800)

Galerie Scheffel (Bad Homburg v. d. Höhe)

Skulptur „Bedtime Boys“ von Laura Ford

Galerie Schlichtenmaier (Stuttgart/Grafenau)

Willi Baumeister ‚Figur frontal‘ (€ 95.000); sämtliche Arbeiten von Julius Bissier (€ 22.000 bis 28.000), Horst Antes o.T. , 1967, (€ 9.500); Otto Ritschl ‚Komposition‘ (€ 27.000)

Sies + Höke Galerie (Düsseldorf)

Verkauften Kris Martin, Jonathan Meese, Daniel Gustav Cramer, Andy Parker sowie Fotografien des Künstler-Duos Gusmão + Paiva

walter storms galerie (München)

Farbraumkörper von Gotthard Graubner (€ 280.000) in eine deutsche Sammlung, Otto Piene (€ 42.000) in eine amerikanische Sammlung; Werke von Shannon Finley € 5.000; Peter Krauskopf (€ 5.000)

Galerie Thoman (Wien)

Frühe Arbeiten von Jürgen Klauke in eine Kölner Sammlung; Arbeiten von Norbert Schwontkoski an das Museum Kolumba, farbige Zeichnungen und Skulpturen von Tal R

Galerie Thomas (München)

Leinwand von Rupprecht Geiger (€ 42.000); Tom Wesselmann (€ 90.000), Gotthard Graubner ‚Acryl auf Papp‘, Reservierung für eine Skulptur von George Segal (US-\$ 485.000)

Galerie Wilma Tolksdorf (Frankfurt a.M.)

Fotografie von Katharina Sieverding (€ 38.000); Fotos von Jörg Sasse und Johanns Diehl ‚Odessa‘, Block von 10 Arbeiten

Galerie Utermann (Dortmund)

Norbert Tadeusz ‚Cavalli 1‘ (€ 44.000)

V1 Gallery (Kopenhagen)

Matthew Stone ‚Friendly Skirmishes‘ (€ 5.100)

Edith Wahlandt Galerie (Stuttgart)

Reservierung für Rupprecht Geigers Gemälde aus dem Jahr 1965 für (€ 220.000); viele Arbeiten von Katharina Hinsberg verkauft

Kunsthandel Michael Werner (Köln)

Großformatige Leinwand von Per Kirkeby (sechsstelliger Preis); Fotografien von Jeff Cowen

Galerie Susanne Zander (Köln)

Verkaufte Arbeiten von allen vier Outsidern, die präsentiert wurden

Galerie Thomas Zander (Köln)

Museale Installation von Lothar Baumgarten (€ 360.000) in eine große Privatsammlung;
außerdem Arbeiten von allen anderen auf dem Stand vertretenen Künstlern, u.a. Victor Burgin

Galerie David Zwirner (New York/London)

Gemälde von Yagoi Kusama (US-\$ 500.000); Fotogramme von Thomas Ruff (€ 70.000);
zahlreiche Collagen von Marcel Drama (je US-\$ 5.000)

ART COLOGNE 2014
10. bis 13. April

Anmerkung für die Redaktion:

Bildmaterial zur ART COLOGNE finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet
(www.artcologne.de) im Bereich Presse.

ART COLOGNE bei Facebook:

<http://www.facebook.com/#!/pages/Art-Cologne/179050562113383>